

Sehr geehrter Herr Bundesminister Wissing,

Infrastruktur ist ein Zukunftsthema und entscheidend auf dem Weg in eine klima- wie sozialgerechte Zukunft. Wir sind überzeugt: Zukunft darf nicht ohne Jugend verhandelt werden!

Mit Erschrecken mussten wir feststellen, dass keinerlei Vertretungen der Jugend zum neuen, breit angelegten Beteiligungsprozess der Bundesregierung, dem „Infrastrukturdialog“ ab 7.12.2022, eingeladen wurden. Nach Stand vom 18.11.2022 werden über 160 Interessenvertretungen verschiedenster Bereiche der Gesellschaft beteiligt – darunter befindet sich kein einziger Jugendverband! Jugendverbände nicht zu einem Beteiligungsprozess einzuladen, der Entscheidungen über die Verkehrsinfrastruktur der nächsten Jahrzehnte mitgestaltet, ist ein Affront gegen zukünftige wie heutige Generationen.

Klar ist: Die Auswirkungen des Infrastrukturkonsenses werden WIR - die junge Generation - im Gegensatz zu den meisten beteiligten Interessenvertretungen im Laufe des Jahrhunderts im eigenen Leben spüren! Über 20 Millionen Menschen in Deutschland sind jünger als 27 Jahre und werden von einer Vielzahl an Jugendverbänden vertreten. Welche Potenziale in der Beteiligung von Jugendverbänden in diesen Prozessen liegen, haben BUNDjugend und Bund der Deutschen Landjugend erst im vergangenen Jahr in der Zukunftskommission Landwirtschaft eindrucksvoll bewiesen. Als Vertretung junger Beschäftigter und Nutzer*innen von Infrastruktur zugleich weiß die DGB-Jugend um die Wirkmächtigkeit demokratischer Jugendvertretung. Der Weg der Transformation ist ohne Nutzer*innen und Beschäftigte nicht zu gehen, wenn er gerecht und solidarisch sein will. Wir brauchen und fordern deshalb unseren gerechten Platz im Infrastrukturdialog.

Infrastruktur ist eine zentrale Grundlage für ein gutes, selbstbestimmtes Leben und eine funktionierende Volkswirtschaft als Ganzes. Für uns junge Menschen ist Infrastruktur ein besonders relevanter Schlüssel zur Teilhabe. Wir Jugendverbände setzen uns dafür ein, gesellschaftliches Leben auf einem lebenswerten Planeten und innerhalb einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Der Verkehrsinfrastruktur kommt dabei eine besondere Rolle zu, die ebenso damit zusammenhängt, ob und wie Ausbau und Instandhaltung mit guter, betrieblicher Ausbildung und guter, mitbestimmter Arbeit für die junge Generation umgesetzt wird. Diese Teilhabe wollen wir sicherstellen und mit Leben füllen!

Wir wollen Sie, Herrn Bundesminister Wissing, gerne beim Wort nehmen. Beim BUND-Sommerabend 2022 stellten Sie fest: "ein Konsens, in dem man Teile ausschließt, Jugend ausschließt, Ältere ausschließt oder irgendwas, das macht ja keinen Sinn. Für mich ist Politik ein Inklusionsauftrag [...]" Ebenfalls beteuerten Sie: „[...] ich würde mich freuen, wenn da auch junge, engagierte Menschen, die sich in dem Bereich engagieren [dabei sind], das macht ja Sinn [...]" Wir finden: Sie haben Recht! Wir sind ebenfalls davon überzeugt, dass ein Konsens, der unter Ausschluss eines solch großen Teils unserer Gesellschaft erarbeitet werden soll, vollkommen sinnlos ist.

Wir stellen jedoch fest: Dieser Fehler könnte noch korrigiert werden! Deshalb sind wir positiv gestimmt, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen werden und den Infrastrukturdialog zu einem Ort machen, an dem wirkmächtige Beteiligung von Jugendverbänden eine gerechte Chance erhält.

Herzliche Grüße,

die BUNDjugend, die DGB-Jugend

